

CCB Zytig

55. Jahrgang

Nummer 206

September 2000

Geht an alle Mitglieder des



inklusive



und



s Thema

**“Wenn s no ain gubti,
denn numti no ain...”**



Editorial

Liebi CCBlere, liebe CCBlere

Nänäi, das Bild do linggs näbedraa söll Dy nit zem Alkohol verführe. Das isch e Tyyschört vo äim vo de CCBierbrauer, wo im Summer sin go s CCBier braue. Das isch aber nit dr äinzig Momänt gsii im vergangene Veräinslääbe, wo ych dänggt ha, “Wenn s no ain gubti, denn numti no ain”. Do wär zem Bischpiil no mi Yydrugg vo de erschte Pfyfferschunde. Dört hätt y guet und gärn äine verdräit. De mäischte CCBlerrinne und CCBlere isch es so gange, wo sy sich mit Drummele und Piccolo am ZTPF in d Stadt gwoggt hän. Ohni Problem äine gää het s am “Bebbi sym Jazz”. Dr CCB het dört e glatte Uffdrift ka. Und definitiv äine bruucht ha-n-y, wo ych gsee ha, ass im farbige Fasnachtsruggblig vo dr letschte CCB Zytig vier Fottene fääl am Platz gsii sin. Über all das und no vyl mehr brichte mer in dääre Zytig. Y wünsch vyl Vergniege bim lääse. Nimmsch am beschte no äin derzue. Zem Wohl!

dr Redagder

in dääre Ussgoob

s Thema: “Wenn s no ain gubti, denn numti no ain...”				1	
Intärns	9	Stammverein	14	Alti Garde	18
Allergattig	12	Jungi Garde	16	Agända	20



Fraue-Pauer - oder: D Zuekunft vom CCB isch wyyblig...

Liebe aktive CCBlerINNEN. Ihr blättert jetzt am besten schnell weiter. Oder Ihr verzeiht mir die folgenden Zeilen. Lasst Gnade vor Recht walten! Lange habe ich es mir überlegt, ob ich diesen Artikel überhaupt schreiben kann. Doch es musste sein. Schliesslich war der CCB einmal eine Männer-Clique!

Erster Donnerstag nach den Schul-Sommerferien. Endlich ist es wieder soweit: Übungsbeginn im Stammverein. Man sieht die netten Cliques-Kollegen wieder. "Jetzt goot s wiider los!"

Es ist zehn nach acht. Ich schnappe meine Flöte und marschiere zum Schulhaus. Das Zimmer, in dem wir Pfeifer üben, sollte ich noch finden. Ich öffne die Türe und... Habe ich mich doch im Zimmer geirrt? Lauter Frauen, die da sitzen! "Momänt - Das sin scho die Richtige." Diskret suche ich einen Platz und montiere mein Piccolo zusammen. Herrlich. Sie sind alle da, meine Cliques-KollegINNEN. Doch wo sind die KollegEN? Ein Blick in die Runde. Da ist doch noch einer! Und da noch einer. "Wenn s jetzt äin gubti, denn numti äin!" Und irgendwie kommt mir in den Sinn, dass ich irgendwo zuhause noch Trommelschlegel rumliegen habe. Die Alternative? Natürlich nicht wirklich. "Alles dumm Züüg! jetzt due nit e so konservativ.", sage ich zu mir selbst. Gleich gehts besser. Schon komisch,

denn eigentlich habe ich mit Frauen überhaupt keine Probleme. Doch diesen Moment des gedanklichen Abtriftens in die Zeit, als der CCB noch eine reine Männer-Clique war, gönne ich mir jetzt. Bis eine viertel Stunde vor Schluss sind es immerhin gleich viele männliche wie weibliche Wesen. Beruhigend.

Am zweiten Donnerstag gehe ich gut vorbereitet in die Übung. Tobi hat sich auch vorbereitet und präsentiert eine unglaubliche Statistik: "Hüt Oobe sin 28% vo de Männer und 108% (!) vo de Fraue aawäsend!" Wie ist das möglich? Es ist möglich, und da liegt dann auch der Hase im Pfeffer. Die Frauen kommen einfach alle! Die Männer hingegen sehen 's wie gewohnt mit dem Übungsbesuch nicht so eng. Aus dieser Optik betrachtet liegt das Problem eindeutig bei den Männern! Da könnten wir uns von unseren geliebten Cliques-KollegINNEN ein Stück abschneiden. So macht frau das. Das ist Cliques-Moral! Es leben die CCBlerINNEN. Die Zukunft des CCB ist weiblich! Doch bitte, liebe

Kollegen, die nicht zur Übung kommen: Lasst uns übende Männer nicht im Stich! acm

Impressum

Redaktion

Andreas (Cheese) Meier
Weisse Gasse 16
CH-4001 Basel
Tel.: 061/ 261 56 14
e-mail: cheese33@hotmail.com

Format

Mac OS 9
QuarkXPress Passport 4.1

Auflage

500 Exemplare

Druck

Druckerei Dietrich AG
Pfarrgasse 11
CH-4019 Basel

Papier

100% chlorfrei gebleichtes
Papier ohne optische Aufheller

Adressberichtigungen

David Taschner (Sekretär)
Delsbergerallee 71
CH-4053 Basel
Tel.: 061/ 332 02 51

Beiträge


Vreni Cahenzli
Max Häfelfinger
Gion Hägi
Chantal Hammel
Livia Matter
Thomas Meier (TM)
Hansruedi Schaltenbrand (HS)
Hans-Peter Schoberth (hps)

Redaktionsschluss

CCB Zytig Nr. 207
30. November 2000

CG OLYMPIC GARAGE AG DREISPITZ

BMW und Olympic: Ein starkes Team!



Wenn bei Ihnen nichts auf dem Programm steht, sind Sie wirklich selber dschuld.

Baslerstab
Basels grösste Gratiszeitung.



Dr CCB am ZTPF - oder: Fasnacht im Summerisch no glunge...

Zentralschweizerisches Tambouren- und Pfeifer-Fest, kurz ZTPF: Vom 29. Juni bis zum 2. Juli stand die Stadt Basel ganz im Zeichen dieses erfolgreichen Mega-Events. Am Freitag und Samstag Abend wurde bei hochsommerlichen Temperaturen durch die Innenstadt "gässlet". Natürlich konnten das auch einige unentwegte CCBlerinnen und CCBler nicht lassen - allerdings mit gemischten Gefühlen...

Die Teilnahme am CCB-Zug anlässlich des ZTPF war freiwillig. Man wollte niemand dazu vergewaltigen, mitten im Sommer Fasnacht zu zelebrieren. Treffpunkt war um 19.00 Uhr vor dem Hotel Basel. Etwa 12 Nasen wagten den Schritt mit dem Instrument in die Innenstadt, die Pfeifer deutlich im Vorteil, da sie ihr Instrument noch diskret in der Hosentasche verstecken konnten. Die Tambouren hingegen outeten sich von vornherein klar als "Fasnachtsgel" und unverbesserlich. Mit von der Partie waren einige Gäste aus anderen Cliques: "Wäisch, unseri Clique findet das nit luschtig, zमितzt im Summer in d Stadt go drummle und



pfyffe." Und wir vom CCB? Hemmungsgeladen begann man das "Gässle" gleich mit einer längeren Pause. Die CCB-Fraktion sass bei Wein und Bier vor dem

Hotel Basel und musterte das Geschehen auf der Strasse. Es marschierten einige grosse Cliques in Uniformen vorbei. "Das goot jo no, wenn dr ganzi Huffe

*Die gmiertligi Baiz
z' mitts in dr Altstadt*

*im 1. Stogg
s' haimelige Lokal
zum feyn ässe*



Restaurant Gifhüttli

Schneidergasse 11
4051 Basel
Tel. 061 / 261 16 56
Fax 061 / 261 14 56



Fahrschule W. Koch
U. Rütshetenweg 49
4133 Pratteln
Tel. 079 / 210 36 36



trustconsulting
Richard Madörin & Co
Dornacherstrasse 86
Postfach
4008 Basel

Tel. 061 361 29 24
Fax 061 361 25 49
madoerin@trustconsulting.ch

Steuerberatung

Unternehmensberatung

KreherService Tel 691 17 27

Öl- + Gasleerungen, Zentralheizungs-Reparaturen
Grenzacherstrasse 66, Postfach, 4005 Basel
Inh. Bruno Kreher

- Alternative Holzsysteme und Kesselautobatch
- Verkauf und Service aller Öl- + Gasbrenner-Marken
- Reparaturen an Öfen-Ökfen
- Tank-Sanierung aller Art
- Spezialist für Zentralheizungs-Klempnerarbeiten



PIKETT TAG + NACHT, SONN- und FEIERTAGE

JUSTIN UNTERNAHRER AG

Elektro- und Telefonanlagen
Reparatur-Service
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte

Hegenheimerstr. 97
4055 Basel
Tel. 061/382 72 72
Fax 061/382 72 78
email@unternaehrer-ag.ch
www.unternaehrer-ag.ch



vor dem Hause



mitmacht!" Auch einige kleinere Grüppchen passierten. "Mer wäre jetzt also nit die äinzige..."

"Eine viertel Stunde später lief auch dieser wieder mit..."

Doch die Freude hielt sich in Grenzen. "Jetzt göön mer au!", ergriff jemand die Initiative. "Also wenn s no ain gubti, denn numti no ain!", war die Antwort. Es wurde noch eine Runde bestellt, natürlich um den Durst

zu löschen - bei diesen Temperaturen nur verständlich... Endlich setzte sich "der CCB" in Bewegung. "Mer göön durab zem Gifhüttli. Dört wär denn wiider e Pause fellig." Gesagt, getan. Ein komisches Gefühl, im Sommer fasnächtlich zu musizieren. Aber wir hatten die erste Runde überstanden! "So, ych ha s gsee für hüt. Jetzt blyyb ych doo hogge!" "Näi, das kasch nit mache!" "Doch, das ka-n-y!" Eine viertel Stunde später lief auch dieser wieder mit...

So ging das der ganze Abend. Und zunehmend - mit zunehmend gelöschtem Durst... - hatte man sich an die eigenartige Situation gewöhnt. Die Stimmung wurde besser und besser. Es war eine sehr spezielle Erfahrung, mitten im Sommer durch die Stadt zu "Gässle", und man rettete sich im Argument: "Das



Entschpannt und logger gnießt är s Gässle im Summer...



Freude herrscht! Herrlig, e Fasnacht im Summer...

muess me halt e Mol erläbt ha". Der CCB-Zug verlor sich so gegen Mitternacht. Trotz allem war es lustig und gemütlich in der CCB-Runde, auch wenn es nicht jeden Sommer sein muss. Erstaunlich war allerdings die Tatsache, dass fast alle am Samstag Abend wieder einstanden. acm



Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Winterthur Versicherungen
Generalagentur Pratteln
Kurt Spörrli
Oberemattstrasse 33
4133 Pratteln
Telefon 061 826 90 40
Telefax 061 826 90 54

DWM VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG

DIETER W. MEYER Hardstrasse 126
CH-4052 Basel
Telefon 061 313 61 61

im Herzen von Bâle
Görlengasse 50
Wäliser Kämm
Spezialkochen
Restaurant

Tel 061/261704

Thomi

GARTENBAU · BASEL

Kleinhüningerstrasse 198
Telefon 631 36 50 Telefax 631 36 59

Beratung – Neugestaltung – Unterhalt
Pflege Ihres Gartens

CCB-Mitglied

Und wann's amoolo neetig wär...

Neth AG Sanitär

Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 313 10 10



“Em Bebbi sy Jazz” und d Cüpli-Bar vom CCB

“Wenn s no ain gubti, denn numti no ain”, war da keine Frage, denn es gab Champagner bis zum Abwinken, in der Cüpli-Bar des CCB am “Bebbi-Jazz”. Der Anlass war ein voller Erfolg.

Es gibt Feste in Basel, die erfreuen sich absoluter Beliebtheit und einem entsprechenden Publikumsaufmarsch. Es gibt eine Musikrichtung, die - live gespielt - die Herzen von Jung und Alt erobert. Und es gibt OK's, wenn die etwas in die Finger nehmen, dann kann es nur gut kommen. Garantiert erfolgreich ist ein Anlass, wenn diese drei Faktoren zusammenspielen.

“Em Bebbi sy Jazz” mit CCB-Mitwirkung war ein solcher Anlass. Unter dem sinnigen Titel “CCB-Stammtisch” präsentierte sich unsere Clique an bester Lage - auf dem Rümelinsplatz - mit einer Cüpli-Bar (als ob wir am Stamm nur Cüplis schlürfen...).

Bereits am Nachmittag versammelten sich einige CCBlers beim Hotel Basel, um unter fachkundiger Leitung von Monika L. (Festhütten sind ihr wohl nicht unbekannt...) die Cüpli-Bar-Zelte und die

Bar mit original Bar-Tischen aufzustellen. Besonderen Spass bereitete dabei das Fixieren der Zeltstangen: Man jagte ganz einfach Schrauben in



Teer und Pflastersteine. (Bitte der Stadtverwaltung nichts ver-raten!) Es hätte ein Taifun über den Platz fegen können - in der CCB-Cüpli-Bar wäre der Champagner unbekümmert weitergeflossen. Unter dem Motto “Wenn s no ain gubti, denn numti no ain” testeten die Aufbauer nach getaner Arbeit die Bar-Tische auf deren Tauglichkeit, allerdings noch mit Bier.

Am Abend gab es kein Bier mehr, sondern nur noch Cüplis. Bereits als die erste Band aufspielte füllte sich das Zelt. Das sollte bis zum Ende auch so bleiben. Eine Flasche nach der



Wärbig in äigener Sach...

www.pfyffe.ch

**Kunntsch in CCB go pfyffe,
denn goht Dr e Liecht uff!**



anderen wurde ausgeschrieben. Die Besucherinnen und Besucher genossen die gemütliche Atmosphäre in der Cüpli-Bar und den wunderbaren Ausblick auf die Bühne des Rümelinsplatzes.

Die Personal-Rekrutierung unter den CCBlern und CCBlern war für einmal kein Problem. Sie kamen in Scharen und wollten sich als Barkeeper und Bardame ins Szene setzen. Nicht allen wurde dieser Wunsch gewährt. Das überzählige Personal trug dann das seinige zum gelungenen Anlass bei und widmete sich der Umsatzsteigerung inform der Eigenkonsumation. (Das nächste Projekt des CCB ist wahrscheinlich der Betrieb eines Zeltes auf der Wiesen am Münchner Oktober-Fest. Monika gäbe eine erstklassige Wiesen-Wirtin ab. Das nötige Personal könnte sie auf jeden Fall locker zusammentrommeln...)

Wie gesagt: Der Anlass war auch für den CCB ein absoluter Erfolg. Initiant für die CCB-Cüpli-Bar war Raeto Steiger, Patron des "Hotel Basel", der den CCB angefragt hatte. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Das CCB-OK - Monika L., Hanspi Sch. u.a. - hat das Ganze mit gewohnter Professionalität umgesetzt. Eine Meisterleistung. Da

darf man sich auf jeden Fall zwischendurch ein Tänzchen gönnen (wenn man die Kamera des Redaktors nicht scheut...). Jedenfalls ist klar, dass der CCB nächstes Jahr wieder mitmachen wird. Dass sich Christian M., unser Weinbauer, dazu bereit erklärt hat die Organisation zu übernehmen, ist absolutes CCB-Insider-Wissen und darf an dieser Stelle auf gar keinen Fall schon verraten werden... acm



S'isch allewyyl "Fasnachts-Zyt" im Hotel Basel.



Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.
 am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 - Fax 061/264 68 11



CCBier

Eine einfache Bier-Idee aus einer Bier-Laune heraus wurde Bier-Ernst und Realität: Der CCB hat sein eigenes Bier, das CCBier.

Der Besuch der Brauerei "Unser Bier" anlässlich des Fasnachtsbummels des Stammvereins gab die Inspiration. Dort kam man ins Gespräch. Mitte August fanden dann die CCB Bierspatzen - ääh, äxgyysi - Bierbrauer den Weg in die Brauerei.

Mit von der Partie war der Jungbrauer Gion Hägi. (Sein Vater, Thomas, durfte auch mitkommen...) Er war vom Brauen und vor allem vom Probieren der-

massen angetan, dass er gleich den nächsten Schulaufsatz über dieses Happening schrieb. Seine Lehrerin war ob seinem für sein Alter ungewöhnliches Hobby weniger begeistert... Sein schreiberisches Talent soll aber nicht unentdeckt bleiben. Die CCB Zytig veröffentlicht an dieser Stelle Gions Aufsatz, ungekürzt und ohne doppelten Boden.

Wie seine Karriere bezüglich dem schmackhaften Gerstensaft

weitergeht, bleibt indess ungewiss. Man hört ihn nur zwischendurch zum Papi sagen: "Wenn s no ains gubti, denn numti no ains"...

Übrigens: Falls das gebraute CCBier nicht schon vorher im Stillen gesoffen wird, soll es am Kellerabstieg vom 18. November im CCB-Keller ausgeschenkt werden. acm

Am Samstag, 12. August bin ich mit meinem Vater um 9 Uhr in der früh in die Brauerei „Unser Bier“ gegangen. Dort trafen wir Oliver, Aldo, Adrian, Marcel Ba., Marcel Br. Stephan und Luki. Ein Mann der Brauerei erklärte uns wie man Bier braut. Als erstes mussten wir Gerste abwägen und mahlen. Die gemahlene Gerste haben wir in einem grossen Kessel Wasser gekocht. Die 50 Liter Suppe musste sehr sehr lange kochen. Währenddessen haben wir den zweiten Kessel gefüllt. In diesem Kessel brauten wir helles Bier. Die Gerstensuppe wurde dann in einen anderen Kessel gefüllt und dann wieder unter Druck zurück in den grossen Kessel. Jetzt war es nur noch Suppe. Die Gerste blieb zurück. Nach langem kochen ist noch Hopfen dazugegeben worden. Das durfte ich dann auch probieren. Als das Bier in die Plastikkanister abgefüllt wurde, kam noch die Hefe dazu. Es war ein toller, heisser Tag. Gion Hägi



Die Brasserie mit Pfiff



Architekturbüro Linus Marti

Telstrasse 18 4053 Basel
 Telefon/fax: 061/361 29 58

Privat: Bruderholzstrasse 106
 4053 Basel
 Tel. 061/361 87 42



Und e so isch braut worde...



Yyne mit!



*Do isch wohrschyynlig
Hopfe und Malz verloore...*



*D CCBrauer-Sippe:
Nach dr Arbet ändlig e Bier!*





Intärns

Yystiig in CCB

S erscht Mool CCB-Luft gschnubberet ha-n-y am Fasnachts-Zyschdig '99. Au unser Zügli isch bi Eych fir die gräbsgrangge Kinder mitgloffte. Aigentlig hett's mer dert dr Ermel yynegnoo. "Genau esoo wär d Fasnacht fir mi perfäggt", ha-n-y dänggt, im-e-ne Riisezug wo guet deent und mit uffgschtellte Lyt. E Hirnzälle hett das gspaicheret under "Abwarte".

"Genau esoo wär d Fasnacht fir mi perfäggt", ha-n-y dänggt, im-e-ne Riisezug wo guet deent und mit uffgschtellte Lyt."

Schnitt. 2000. Irgendwie goht's unserem Pfyffergribbli nimm so guet. Mer hänn Uussdritt, Wäggsel, brovisorischi Zämmeschliss, ai Hin und Här. Die Eltere wänn oder kenne nimm so rächt; s Pfyffe wird als wie mehr zem Alibi. Am Zyschdig, em Jekami-Noomidaag, frogt mi s Monique, e Kollegin uss Oberwil, worum ich aigentlig nit in e grossi Clique well. Was haisst, nit welle? Weli Stammclique nimm scho mittelalterligi Fraue-n-uff? Und Tamboure wett y halt au, wenn scho. Zämme hänn mer denn beschlosse, ass mer emool welle luege. Wo denn nach dr Fasnacht d Cliqueninserat im dert no alte Baslerstab erschiene sin, ha-n-y afoo uussortiere. Bis am Schluss isch nur ebbis in Froog koo: dr CCB. My besseri Helfti, e VKB-ler, hett e baar uffzellt, won-är kennt und gmaint, y kenn's jo brobiere. Aber synere Mainig nooch syg's e Männerclique. Und eb y wirgglig well dr Cortège laufe? ... Dummi Froog. My

yygangs erwähnti Hirnzälle isch reagdiviert gsi.

Y ha my bim Tobias am Delifon necher erkundigt, und so

sin d Monique und ych an d Yschryybig koo. Was mer dert gseh und gher hänn, hett mer so richtig basst. D Sibylle, au e mir bekannts Gsicht, hett die glych Idee gha und isch scho dert gsässe. Grosse

Frauenuffmarsch also, au no vo andere. Die aawäsende CCBl'er hänn e bitz läär gschluggt; s aint oder ander

männlig Wäase hätte sy scho erwartet. "Schynbar hänn mer do e Märtlugge...", hett s ghaisse. Mir sin ussfihrig befragt und beguetachtet aber au informiert worde, hänn sämtligi Konntagtdrässene aagäh und sin denn haim go uff dr Bschaid go warte.

Amene-n-Oobe, e baar Wuche speeter, lydded dr Marcel aa. Me haig jetzt entschiide, sait är. Es syyge-n-e Huffe Bewärbige gsi, und me haig numme 5 drvo kenne näh. - Ahaa. - Me haig uff s Alter gluegt. Es syg jo schliess-

"Im Fall ebber vo der Alte Garde s liist: Kai Angscht, vo uns kunnt so bald noonig grad ebber iibere."

lig nit sinnvoll, ass ebber scho gly in die Alti Garde gieng. (Wie bitte!?). Und wär me-n-eso kennt, syg halt au e Punggt gsi. - Mhmm (bref, und Du bischduss?). Und bi wäm me s Gfihl gha haig, ass är drzue bassi. Jo, und ych syg also drby. Y ha my

"Wo-n-y im Raetoromanisch-Kurs gsait ha, y kiem jetzt e Wyyli nimm, hett d Dunna Lea gmaint: "Wega dera Schyyss-Fasnacht?!!" Aber sicher."

gfrait wie-n-e glains Kind.

Mitti Mai hänn denne mir Neje (zämme mit e baar fascht Neje und Iiberlaifer uuss dr Junge Garde) under dr Regie vom Tobias s Stamm-Repertoire in Aagriff gnoo. Wo-n-y im Raetoromanisch-Kurs gsait ha, y kiem jetzt e Wyyli nimm, hett d Dunna Lea gmaint: "Wega dera Schyyss-Fasnacht?!!" Aber sicher. Sin seveser (= und tschüss).

An dr GV hänn mir denne mindestens 500 Gsichter gseh und ungefähr glych vyyli Nämme gheert. Händ bitti Verständnis, wenn mir das Memory nit zämme- und noonig alli mit em CCB in Verbindig bringe. Immerhin hänn mir jetzt scho-n-e baar vo Eych besser kenne gleehrt und sin schpontan und härzlig uffgnoo worde. Am Shtamm im "Basel", am ZTPF (grossi Clique...?), an de Summerpläusch und nadyrlig im Pfyffe isch es uns Nejling grad wohl gsii. E grosses Danggscheen an alli, wo s agooht. Im CCB-Käller hänn mer schpeeter

no s neetig Know-how iber d Clique bikoo. Im Fall ebber vo der Alte Garde s liist: Kai Angscht, vo uns kunnt so bald noonig grad ebber iibere. Do gfallts uns bim Shtamm vyyli z guet.

Jetzt im Herbst sin d Fasnachtsvorberaitige scho voll im Gang. No sälte ha-n-y my soo uff e Fasnacht gfrait wie das Mool, und y glaub, myyne Yystiigs-KollegInne goht s genau esoo.

Vreni Cahenzli



D Kommission vom CCB

Stamm

Funktion	Name	Adresse	PLZ/Ort	Tel. P	Tel. G
Obmann	Marcel Nickler	Im Kugelfang 56	4102 Binningen	421 60 23	01 249 28 50
Vizeobmann / Tambourmajor	Fredy Niederer	Hagenthalerstrasse 106	4124 Schönenbuch	482 13 38	421 77 30
Sekretär	David Taschner	Delsbergerallee 71	4053 Basel	332 02 51	
1. Kassierin	Monika Lauby	Hirzbrunnallee 25	4058 Basel	691 20 54	691 00 00
2. Kassier	Jürg Pliening	Falkenstrasse 10	4106 Therwil	721 94 40	041 249 84 73
Sujetobmann	Guido Jäggi	Baselstrasse 85	4144 Arlesheim	702 06 59	701 51 70
Pfeiferinstruktor	Tobias Scheuring	Rosentalstrasse 40	4058 Basel	692 58 17	383 18 51
Tamboureninstruktor	Alain Gremaud	General Guisan-Str. 14	4054 Basel	301 04 45	079 607 39 02
Vortrabschef	Wolfgang Neuenschwander	Alte Hofstetterstr. 18	4112 Flüh	731 32 42	765 61 11
Kellermeister	Peter Doppler	Neuweilerstrasse 88	4054 Basel	301 26 32	074 096 79 42
1. Materialverwalter	Michael Kaiser	Hofackerstrasse 25	4132 Muttentz	461 85 68	079 447 10 46
2. Materialverwalter	Frank Wächter	Furkastrasse 79	4054 Basel	302 06 69	
Redaktor	Adreas Meier	Weisse Gasse 16	4001 Basel	261 56 14	363 33 44
Passivbeisitzer	Paul Müller	Dillackerstrasse 43	4142 Münchenstein	411 26 58	337 61 42
Cliquenkeller	CCB-Keller	Auf der Lyss 20	4051 Basel	261 15 41	

Junge Garde

Funktion	Name	Adresse	PLZ/Ort	Tel. P	Tel. G
Obmann	Gérard Dietrich	In den Nussbäumen 2	4153 Reinach	713 20 30	639 90 39
Vizeobmann	Christoph Bürgin	Peter Ochst-Strasse 61	4059 Basel	361 50 61	267 74 79
Kassier	Willi Bösch	Andreas Heusler-Str. 42	4052 Basel	313 85 15	313 34 43
Beisitzer	Elisabeth Gröflin	General Guisan-Str. 41	4144 Arlesheim	702 19 44	266 41 22
	Thomas Meier	Weidgasse 2	4106 Therwil	721 66 37	755 83 78
	Stefan Muster	Tiefengrabenstrasse 16	4102 Binningen	302 90 41	0512 29 22 30
	Rita Wenk	Im Zimmerhof 7	4054 Basel	301 23 74	
Pfeifer- instruktorinnen	Gaby Baumann	Malzgasse 25	4052 Basel	272 00 79	335 77 46
	Maja Reichenbach	An der Hohlen Gasse 8	4058 Basel	681 40 67	
Tambouren- instruktoren	Marcel Bachmann	Hochstrasse 66	4053 Basel	362 08 64	761 22 44
	Roger Herrmann	Lenzgasse 43	4056 Basel	381 43 84	076 331 43 84
	Brett Knorpp	Wanderstrasse 24	4027 Basel	301 88 40	228 92 20

Alte Garde

Funktion	Name	Adresse	PLZ/Ort	Tel. P	Tel. G
Obmann	Erwin Schmassmann	Leonhardsstrasse 53	4001 Basel	271 90 21	079 353 07 62
Vizeobmann / Pfeiferinstruktor	Hansruedi Schaltenbrand	Clarastrasse 57	4058 Basel	692 11 76	
Kassier	Seppi Wenk	St. Alban-Anlage 57	4052 Basel	272 63 41	267 93 18
Tamboureninstruktor	Max Häfelfinger	Kreuzackerhägli 14	4103 Bottmingen	421 07 89	425 22 07
Sujetobmann	Roland Niederer	Zum Bischofstein 9	4057 Basel	681 83 52	701 51 51
Beisitzer	Werner Niederer	Schützenmattstrasse 43	4051 Basel	271 15 05	

Die Lischte rupfsch am beschte uuse und hänggsch sy an Yyskaschte!

**Uffruet!**

Wär het s Foti-Album vo dr Fasnacht 2000 im Hotel Basel abgholt und nümme zrugbrocht? Unbedingt zrugbringe, verdeli! Dr Massi bruucht s!

Mer gratuliere...**Hans Müller**

zum 90. Geburtstag
am 12. August 2000

Werner Nyffeler

zum 85. Geburtstag
am 9. August 2000

Felix Rudin

zum 85. Geburtstag
am 25. September 2000

Alex Hartmann

zum 80. Geburtstag
am 2. Juli 2000

Walter Hansen

zum 75. Geburtstag
am 1. September 2000

Hans Hunziker

zum 75. Geburtstag
am 7. September 2000

Josef Kuster

zum 75. Geburtstag
am 17. September 2000

Arnold Wyss

zum 75. Geburtstag
am 21. September 2000

Ulrich Staub

zum 70. Geburtstag
am 18. Juli 2000

Ruth Lamm

zum 70. Geburtstag
am 28. August 2000

Bruno Kreher

zum 60. Geburtstag
am 10. Juli 2000

René Roos

zum 60. Geburtstag
am 23. Juli 2000

Monique Reinauer

zum 50. Geburtstag
am 6. April 2000

Kurt Schwaninger

zum 50. Geburtstag
am 3. August 2000

!!! Gesucht !!!

Der CCB sucht ein Endlager für sämtliches Cliquen-Material! Wer hat einen Lagerraum, eine Doppel-Garage oder etwas ähnlich Grosses und Trockenes, das er dem CCB für gratis oder für wenig Miete zur Verfügung stellen kann?

Bitte den Materialverwaltern melden! Merci.

E CCB-Goschdym-Kischte**Bisch Du äine vo däne,**

... wo dehäm e huffe schöni, guet erhalteni Goschdym hett - drunter vilicht e baar für Kinder -, aber nit wüsse, wo aane dermit? Isch dr Eschtrig und dr Käller scho grammlert voll?

... wo als gläine Binggis vilicht s nägscht Joor s erscht Mol Fasnacht macht, dringend e glatts Goschdym bruucht aber no käins hett? Oder bisch e Fasnachtsneuling, wo nit in de Tschyyns an Morgestraich wott koo?

Denn git s für Dii jetzt die ultimativi Löösig: **Dr CCB öffnet neu e Goschdym-Kischte, quasi e Goschdym-Börse für alli, wo die "alte" Goschdym wänn loswärde oder dringend äins bruuche.**

Die bäide Material-Verwalter, dr Michi Kaiser und dr Frank Wächter, hän die tolli Idee gha und übernämme d Verwaltig vo dr CCB-Goschdym-Kischte. Du kasch äifach dr Talon unde ussfülle und äim vo däne bäide schigge, oder iine diräggt delifoniere:

Michael Kaiser Hofackerstrasse 25 4132 Muttenz 461 85 68
Frank Wächter Furkastrasse 79 4054 Basel 302 06 69

Übrigens het s in däre Goschdym-Kischte **au Platz für Drummler und Piccolo, wo me nümme bruucht, aber no fungzioniere!**

Wenn doo e huffe CCBlerinne und CCBler mitmache, denn git das e super Sach und allne isch dient.

Also: **Mitmache und Clique-Solitarität zäige!!!**

CCB-Goschdym-Kischte

- **Ych hätt öbbis** für in d CCB-Goschdym-Kischte (e Goschdym, e Inschtrumänt etc.)
- **Ych bruuch no öbbis** für d Fasnacht (e Goschdym, e Inschtrumänt etc.)

Bitte lüt mer schnäll aa, damit mer ys organisierere könne.

Mi Name isch: _____

Mi Delifon isch: _____



Allergattig

Hesch scho gwüss, dass...

... dr Alain R. kürzlig die erschti Aafroog vo dr Alte Garde bekoo het, wenn är zue iine wäggslet?

... d Elisabeth D. letschti s erscht Mol schpöter häim koo isch, als dr Peter?

... es im CCB-Käller immer no die gääle Gauloises-Zigarette z kaufe git? (Pryys: Fr. 3.40)

... d Monika L. vom Schtamm friehner häim goot, sit sii d Cliquekasse übernoo het? (Wohrschyynlig goot sii d Debitore-Buechhaltig go mache, denn die isch im CCB zimmlig arbeitsintensiv...)

... alli vom Schtamm ab sofort drey Mol in dr Wuche Ravioli ässe sottet?

... dr Thomas H. ohni Schnauz no besser ussset?

... dr Dänni Oe. au öbbis muess für sich ha?

... am Donnschtig Oobe jewiils Pfyfferschtund isch?

... dr George J. sich frogt, an wäm denn letschtlig d Arbete für d Fasnacht vom Schtamm hänge?

... d Chantal H. säit, ass es rund e Joor bruucht het, bis alli CCBler sii kennt hân? (Isch das wirklig e so lang gange?)

... dr Redagder nit dr äinzig gsii isch, wo am letschte Källerschamm "vergässe" het, em Källermäischer d Wurscht z zahle?

... d Schtammlampe in dr "Brasserie Steiger" absichtlich no nit über eme Disch hängt?

... jetzt gnuetz Heu dunde isch?

Das "Coming out" des Fredy N.

Lang hat er geschwiegen, unser Fredy, über seine undurchsichtige Vergangenheit. Doch nun kam sein "Coming out", spät, aber immerhin.

Unverfroren und radikal packt er aus über seine Vergangenheit, wie nebenstehendes Bild beweist... (D CCB Zytig gseht alles!...)

Ganz schön mutig von Fredy, so kurz vor Beginn des Wahlkampfes zum CCB-Obmann...



Fredy N. ist fremdgegangen...



Nein, natürlich nicht bei seiner Frau - die steht ja daneben... Fredy N. stand beim ZTPF am Grill einer fremden Clique!!! Unglaublich! Seine Ausrede: "Das war nur eine Revanche für einen umgekehrten Einsatz."

Korrigända

E schyss Freud hän mer kaa, an dr letschte CCB Zytig mit em farbige Ruggbligg über d Fasnacht 2000 vo unserne drey Seggzioone. Aber ohalätz! D Technig het ys e Schträich gschpiilt und het vier Fottene falsch montiert. (Hesch es überhaupt gmergt?) Mer wänn das an dääre Schtell korrigiere...



Die bäide Bilder oobe vo dr Fasnacht 2000 vo de Junge kasch usschnyyde und in dr CCB Zytig Nummer 205 in dr Rubrigg "Jungi Garde" uff de Syte 8 und 9 über d Fottene vom Schtamm gläabe. Denn isch es wiider e so, wie s syy sotti.

Die bäide Bilder vo dr Fasnacht 2000 vo dr Alte Garde kasch usschnyyde und in dr CCB Zytig Nummer 205 in dr Rubrigg "Alti Garde" uff dr Syte 14 über d Fottene vom Schtamm gläabe. Denn stimmt s au doo wiider.





Stammverein

Fascht scho e Tradiziönli - Yebig in Ziiri

Sommer. Weit und breit keine Fasnacht. Und noch immer kein Trommelverbot in Zürich. Einmal mehr idealste Bedingungen für eine Übung der Extraklasse.

Schon fast eine Tradition, auf jeden Fall aber schon legendär ist die Sommerübung auf den Instrumenten in Zürich. Am 23. Mai - diesmal an einem Freitag, damit Peter D. am Tag darauf ausschlafen kann - folgten einige unentwegte CCBlerinnen und CCBler der Einladung unseres "Zürchers" Andi Meier, in seiner Wohnung zu üben. Es wurde getrommelt und gepfiffen, bis sich die Schoggibananen bogen. Einmal mehr wurde den Zürchern auf eindruckliche Art und Weise demonstriert, dass die "Street Parade" eben doch nicht richtig Fasnacht ist. Demonstrativ, ja fast schon provokativ wurden die ersten Takte des "Basler Marsches" unter fachkundiger Instruktion einstudiert.

Eine stattliche Anzahl CCBlerinnen und CCBler genoss das fasnächtliche Musizieren in Zürich. Man sah sogar CCB-Gesichter, die man in den Übungen in der Heimat nur selten antrifft. Es ist eben schon etwas Spezielles, diese Übung in Zürich. Unter anderem auch deshalb, weil nach getaner Arbeit ein herrliches Grillieren folgt. Zu den Würsten gab es Salate nach Art des Hauses. Absoluter Höhepunkt in Zürich ist aber jeweils das Dessert. Andi's flambierte Schoggibananen mit Glace sind "dr Hit" und wahrscheinlich der Hauptgrund, warum die Akteure des CCB jeden Sommer den Weg nach Zürich finden. acm



Dr Gaschtgäüber bim Schoggibanane zueberäite.



Der Summerblausch 2000 vom Schtamm

Es het kai Hyylg-schicht druus gää, wo mer am Donn-schtig, der 10. Aug-schte zooben am zwanzig am siibeni mit em 31er vom Glooreblatz zem Heernligotts-agger gfaare sinn.

Es isch e heerlig Bild gsi vor der Gloorekirche, wo 30 CCBler gwaartet hänn, was do no kennt bassiere. Au die alti Garde isch guet verdrätte gsi und me het sogar neiji Mitglüeder gsee. S Wätter het mitgspiilt und kuum sinn mer an der Stazioon Heernligottsagger akoo, hett s an däm scheene Summeroobe e glaini Wanderig duur die Aalaag gää. Ganz hinde rächts am en e elttere Schopf hänn mer dernoote e Schildli gsee: "Sammlung Friedhof am Hörnli"

Mer sinn deert hätzlig empfangen woorde und me het is ergläart, dass me voor ere Fierig duur die Sammlig der Apéro besser voorhäär nimmt. Das hänn mer dernoo mit eme feine Ötli-ger macht, wo fascht alli gäärn gha hänn.

Zeerscht het sich der CCB no ins Gaschtbuech deerfe yydragge,

bivoor is der rächt wyff Fierer intressanti Gschichte verzellt het iber d Kultur vom Biäärdige und Gottsagger-Veroordnige.

"Mer sinn deert hätzlig empfangen woorde und me het is ergläart, dass me voor ere Fierig duur die Sammlig der Apéro besser voorhäär nimmt."

Derbyy hänn mer alti Lyyche-wääge, Dootekische, Graabgryz und Dootenaadänge kenne aaluege.

Zem Schluss hett s no e luschtigi Gschicht iber d Abdangig vo der digge Berta gää. Uff em Wääg zem

Nachtässe het me dernoote eenter noodängligi Gsichter gsee. Dä Wääg het iber Schuttblätz zem Sportblatz Landauer gfiert. Deert hett s vorusse vom Grill e

Mogge Flaisch mit Häärdepfelsalaat gää. Mit der Zyt isch d Stim-mig allewyyl wie luter woorde und bis die letschte gange sinn, isch au scho wider Gaischterstund gsii.

Wär mee iber die Sammlig Gottsagger em Heernli wisse will, bsuecht die am beschte am Frytig, der 19. Jänner 2001 im Raame vo der eerschte Basler Museumsnacht. Me het sich fir dä Oobe ebbis ganz bsunders voorgnoo. Und wär mee iber die Museumsnacht wisse will, luegt noo under: www.museumsnacht.ch. hps

"Zem Schluss hett s no e luschtigi Gschicht iber d Abdangig vo der digge Berta gää."

**1. Basler Museumsnacht
Freitag, 19. Januar 2001
www.museumsnacht.ch**



Wenn irgend ebbis Druggts muesch haa -

denn lyt am Drucker Dietrich aa

D Druckerei Dietrich AG
4019 Basel
Pflönggasse 11
Tel. 061 - 639 90 39
Fax 061 - 639 90 30

Ihr Berater für alle Versicherungen
Daniel Oettli
Versicherungsexperte

Telefon: 061/ 295 83 09

Basler
Aeschengraben 25
4010 Basel

Möbellagerhaus Umzüge

FLEIG

Fleig AG
Postfach
4006 Basel

Sternenholstrasse 2
4153 Reinach

Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch

CCB-Mitglied

 **MAX JÄGGI AG**
Schreinerei
Baselstrasse 85-87
4144 Arlesheim
Tel. 061 701 51 51
Fax 061 701 51 20

Planung und Ausführung innerer Schreinerarbeiten:

- Türen
- Stahlzargen
- Innenausbauarbeiten
- Wandschränke
- Renovationen



Jungi Garde

Grillplausch der Jungen Garde

Der Grillplausch der Jungen Garde und das Wetter - Das ist eben so eine Geschichte für sich. Doch was kann das Wetter schon anhaben, wenn die Sonne in den Herzen der Junggardistinnen und Junggardisten scheint?

Am Montag war sehr schönes Wetter, am Dienstag schönes, am Mittwoch ging es auch noch. Man sieht: Je näher der Tag für unseren Grillplausch kam, um so trüber wurden die Wetteraussichten. Schliesslich wurde ein durchzogener Tag mit Gewittern am Abend gemeldet. Wir wagten es. Eigentlich begann der Tag auch nicht schlecht, bis um 15.00 Uhr ein Gewitter, begleitet mit Hagel, über das Birstal hereinbrach. Nun gut, dachte ich, bis die Jungen sich in der Grün 80 zum Grillieren versammeln, kann es ja wieder besser werden. Es wurde besser. Um 17.00 Uhr regnete es nur noch. Und dann - man glaubt es kaum - als ich die

Harrassen mit den Getränken zur Feuerstelle schleppte, lugte sogar die Sonne durch die Wolken, die nun auch keine Regentropfen mehr von sich gaben.

"Vor allem unsere Jüngsten schienen sich vom Wetter nicht abhalten zu lassen und kamen beinahe vollzählig."

Das Wetter wurde zusehends besser, und als wir die Mädchen und Jungs beim Seegarten abholten, war 's schon ganz passabel. Vor allem unsere Jüngsten schienen sich vom Wetter nicht abhalten zu lassen und kamen beinahe vollzählig. Bei der Feuerstelle angekommen, wurde sogleich mit Grillieren

losgelegt. Währenddem sich die Wurst einen Feuerbrand holte, wurde schon kräftig Fussball gespielt und geschwätzt. Vor allem das Zweite scheint, beim hohen Mädchenanteil in der Jungen Garde, neben dem Pfeifen und Trommeln die Hauptbeschäftigung zu sein. Nachdem die meisten ihre Grillade verdrückt hatten, wurden wir von unserem Eismann Christoph mit Glace überrascht. Ein Fussballspiel, bei dem die Instruktooren gegen den grossen Rest antraten, bildete den Abschluss des diesjährigen Grillplausches. Ein geglückter Auftakt also in die neue Übungssaison. Wer sich nun noch für das Wetter um 20 Uhr interessiert, dem sei gesagt: Es schien die Sonne. TM

Herbst-Weekend 2000

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Herbst-Weekend der Jungen Garde statt. Unglaublich viele Kids waren mit von der Partie und liessen sich diesen Höhepunkt im Vereinsjahr der Jungen Garde nicht entgehen. Man munkelte, dass einige vom Team im Freien schlafen mussten, da es im Lagerhaus nicht genügend Schlafplätze hatte. für altbestandene Indianer aber alles kein Problem!

Die Junggardistinnen und Junggardisten des CCB starteten auch dieses Jahr zum traditionellen Herbst-Weekend. Man traf sich am Bahnhof, und zwar in voller Indianer-Montur! Nachdem die Kids über das Leben der Indianer aufgeklärt wurden, bildeten sie Indianerstämme. Jeder Stamm erhielt ein Heiligtum, welches er stets

gut bewachen musste. Um 16.00 Uhr trafen die ersten Indianer in Laupersdorf ein, dem Ort des Geschehens. Nach einer kleinen Stärkung wurden die heiligen Stammesorte eingerichtet. Am gemütlichen Lagerfeuer wurden vielseitige Spiessli (...)

gebraten. Dazu gab's diverse Salate. Man stärkte sich für das Nachtprogramm.

"Am gemütlichen Lagerfeuer wurden vielseitige Spiessli gebraten. Dazu gab's diverse Salate. Man stärkte sich für das Nachtprogramm."



Um 20.30 Uhr starteten wir mit dem Nachtlauf. Es fing in Strömen an zu regnen, aber das konnte ein Indianer natürlich nicht erschüttern. Im Wald wurden fünf Posten aufgestellt, welche gruppenweise zu bewältigen waren. Thomas startete mit dem ersten Posten: Man musste blind

gane getestet. Am Schluss trafen sich alle fünf Gruppen bei Chantal. Dort wurde die Geschicklichkeit inform von "Willisauerringli-Essen" getestet. (Achtig Milchzeen!)

Dann liefen wir gemeinsam Richtung Haus zurück. Plötzlich hörten einige ein geniales Pfeifer-Solo (au wenn s lang niemer ghört het). Alle rannten Richtung Musik. Dort trafen wir auf Thomas. Jede Gruppe musste nun ihr Heiligtum suchen. Als Belohnung für das gefundene Heiligtum

gen Frühstück war Pfeifen und Trommeln angesagt. Nach den Übungen setzten sich die Gruppen nochmals zusammen und überlegten sich eine Menge gute Sujets für die Fasnacht 2001.

Nach dem Mittagessen wollten wir eine Indianer-Olympiade durchführen, doch diese fiel wortwörtlich ins Wasser. Die Instruktoeren organisierten dann kurzum eine Spielrunde.

Es war ein tolles und gelungenes Herbst-Weekend. Nur Petrus hätte mehr zu uns stehen sollen. Wir geben ihm nächstes Jahr nochmals eine Chance. Und alle, die dieses Mal nicht kamen, sind dann sicher auch dabei, oder!?

Die zwai Köchine

"Nach den Übungen setzten sich die Gruppen nochmals zusammen und überlegten sich eine Menge gute Sujets für die Fasnacht 2001."

nach einer Schnur laufen. Rita war zuständig für das Kimspiel. Bei Livia wurden die Geruchsor-

gab es dann noch Morenköpfe. ...Stunden später schliefen alle... Sonntag: Nach einem ausgiebi-

Em Obmaa sy Collage zem Herbscht-Weekend



**Alti Garde**

**"Well mir in Zuekunft wiider suuber pfyffe wänn -
und d Drummler au iir Beschts härgänn -
isch Zyt jetz koo, wo jede Donnschtig Oobe
die Alti Garde, im Käller, hart duet probe.
S erscht Mol isch dr Uffmarsch ganz erfreulich gsii.
Me hofft, s wird in de übrige Yebige au so sy.
Wenn me nid ka koo
mäldet me sich ab - das isch eso."**

Max Häfelfinger
Hansruedi Schaltenbrand

Die erschti Yebig im Chornhüsli**Au die Alti Garde het d Yebigs-Saison in Aagriff
gnoo. E Bricht zem Saison-Start vo dr Alte Garde**

S isch Donnschtig Oobe gsii, dr sibdi Septämber. Dr Aaschturm isch gross gsii, es hett kuum lääri Schtiehl me kaa. Öbbe drisig Altgardische hogge zämme, dringe Bier und anders und verzelle s Neuscht vom Summer 2000.

Zwor wär en Inschbägzioon aag-sait gsii. Die hett aber nid könne

gmacht wärde, will d Inschtrumänt gfäält hänn. Wohrschiinlig sinn die no bim Oesch in dr Renovazion. Macht nüt - me hett jo öbbis als Grund uff dr Ylaadig miesse schriibe.

E Bligg in d Runde zäigt, wär s fascht nüm hett

könne erwaarte bis es losgoht mit den Yebige - und natüerlig mit em Zämmesii. Scho hett dr äint am andere e Süschee-

Idee vordrät. Oder dr Dambuur näbedraa drummlet mit de Finger e holprigs "Fünferriefli" uff e Dischrand.

"Wo isch denn au dr Dambuurmajor, mäint en andere - Brobiert dä scho s Goschdym, oder isch är no am wandere?"

"Isch dr Rommel Dieter scho s Ladärnegschtell go hoole - oder duet är scho si neuu Morgeschtraichlarve moole?"

Alles Froge über Froge, wo mir in de nägschte Wuche Antwort griege druff. Unsere Obmaa, dr Erwin, sait is fründligsch "Griezi" zum erschte Yebigsoobe und macht Bewegigsyebige mit de Finger. Uusgseh hett s wie am Friehturne im Altershäim. Aber das griege mer scho no anderscht aane! Vyl z schnäll isch d Zyt duuregsudderet. E mänge isch scho häim - kunnt aber sicher nägschte Donnschtig wiider.

**"Isch dr Rommel Dieter scho
s Ladärnegschtell go hoole -
oder duet är scho si neuu Mor-
geschtraichlarve moole?"**

"Wo isch denn au dr Dambuurmajor, mäint en andere - Brobiert dä scho s Goschdym, oder isch är no am wandere?"

"Dangg an s Ruthli und em Claude, ass mr hänn dörfe dinesitze -

Gly druff aabe isch es nämlig koo go schiffe und blitze." HS

Blötzig und schnäll hett ys dr

Pauli Moesch

79jährig am 22. Septämber 2000 verloo.

Uff sy äigene Wunsch hett är im Gmäinschaftsgrab uff em Friedhof z Allschwil in aller Schtilli welle bygsetzt wärde.

Mer bhalte dr Pauli als liebe Glygfrind in beschter Erinnerung.

Alti Garde
Stammverein und Jungi Garde

Hooche Bsuech in dr Redaggzioon

Dr Kofi Anan im Roothuus, dr Bill Clinton im ene Buschdorf z Afrika oder d Ruth Dreyfuess zem Znacht dehäm... - alles nätti Bsiech. Aber alles käi Verglyych gege dä Bsuech, wo d Redaggzioon vo dr CCB Zytig hett dörfe empfangen.

18. April 2000. Vermeintlich ein stinknormaler Dienstag. Denkste. In der Redaktion der CCB Zytig an der Weissen Gasse in Basel herrscht grösste Aufregung. Höchster Besuch steht an. Zwei prominenteste Herren werden erwartet. Der Redaktor ist aus dem Häuschen. Empfangen werden die beiden Herren zu konsultativen Gesprächen (was immer das au bedüdet...).

Um Punkt 20.00 Uhr ist es soweit. Es klingelt an der Türe. Hochspannung! Mit schwitzigen Händen öffnet der Redaktor die Türe und geht gleich auf's Ganze: Mit einem gekünstelt lockeren "Sali zämme. Schön, ass ihr verbyylueget." begrüsst er seine Gäste.

Natürlich hat er es sich nicht nehmen lassen, die beiden Herren zu einem Fotoschuuting einzuladen. (Ergebnis siehe links!)

Die Gespräche verliefen ausgesprochen harmonisch und in erstaunlich lockerer Atmosphäre.

Erleichtert und überglücklich räumt der Redaktor nach dem Besuch die leeren Bierflaschen vom Tisch... acm

PS: Und wer die beiden Herren nicht kennt: Beim Besuch handelte es sich um Erwin Schmassmann, Obmann, und um Hansruedi Schaltenbrand, Vizeobmann und Pfeiferinstruktor der CCB Alten Garde.



Der Obmann



Der Vizeobmann



Agända

Die letzten und ersten Daten bis zur Fasnacht 01

Samstag, 7. Oktober 00:	Herbstbummel Stammverein. Auskünfte und Anmeldungen (auch kurzfristig) bei Andi Meier (Tel. P.: 261 56 14; Tel. G.: 363 33 44). Altgardisten sind ebenfalls herzlich eingeladen.
Montag, 16. Oktober 00:	Kommissionssitzung Stammverein
Samstag, 18. November 00:	Källerabschtiig (inkl. CCB-Käller!)
Montag, 3. Januar 01:	Kommissionssitzung Stammverein
Samstag, 6. Januar 01:	Plaketten- und Drummelibillets-Ausgabe
8. & 9. Februar 01:	Vorauscheidung Offizielles Preistrommeln und -pfeifen
Samstag, 10. Februar 01:	Final Offizielles Preistrommeln und -pfeifen
Samstag, 17. Februar 01:	Hauptprobe und Premiere Drummeli
17. bis 24. Februar 01:	Drummeli
Montag, 5. März 01:	Morgestraich
5. bis 7. März 01:	Fasnacht
Donnerstag, 8. März 01:	Rollmopsessen im CCB-Keller
9. & 10. März 01:	Die erschti Lektion uff em Barfi
Samstag, 10. März 01:	Ändstraich
Sonntag, 18. März 01:	Fasnachtsbummel Stammverein
Sonntag 25. März 01:	Fasnachtsbummel Alti Garde und Jungi Garde

Schluss-Punggt

Das sin no Zyte gstii..., so ganz ohni Fraue...

Wär kennt me no?



CCB Junge Garde am Jugendfest Gundeldingen 1952